

FRAGEN ZUR VERANSTALTUNG BITTE AN

Evangelische Erwachsenenbildung Anhalt

Johannisstraße 12, 06844 Dessau-Roßlau

Michael Rohleder

E-Mail: erwachsenenbildung@kircheanhalt.de

Telefon: 0340 25 26 11 02

Telefax: 0340 25 26 130 11 02

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e. V.

Schlossplatz 1d, 06886 Lutherstadt Wittenberg

Jörg Göpfert, Studienleiter

E-Mail: goepfert@ev-akademie-wittenberg.de

Telefon: 03491 4988-41/-45

Die nächste Veranstaltung:

Digitalisierung – Gefahr oder Gewinn für die Nachhaltigkeit?

Neuer Termin: Donnerstag, 2. Mai 2019, 19.00 Uhr

Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau

Das „papierlose Büro“ und „Videokonferenzen statt Fernreisen“ – so begann der Traum von der Grünen Revolution durch Computer und Internet. Dr. Tilman Santarius, Professor für Sozial-Ökologische Transformation und Nachhaltige Digitalisierung an der TU Berlin, zieht eine vorläufige Öko-Bilanz der digitalen Systeme. Dem zunehmenden Energie- und Rohstoffverbrauch des mikroelektronischen Geräteeinsatzes stellt er die Effizienz- und Dematerialisierungsgewinne gegenüber, die die Digitalisierung mit sich bringen kann. Und er schlägt eine „grüne Agenda für die vernetzte Gesellschaft“ vor.

Die Veranstaltung wird gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung des Landes Sachsen-Anhalt.



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

VERANSTALTUNGORT

Landeskirchenamt der Evangelischen Landeskirche Anhalts

Friedrichstraße 22/24, 06844 Dessau-Roßlau



Anerkannt als Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer
WT 2019-062-08 LISA

Anreise vom Hbf. Dessau: zu Fuß etwa 10 Minuten oder mit allen Straßenbahnen bis zur ersten Haltestelle „Theater“ oder zur zweiten Haltestelle „Hauptpost“. Bitte vergewissern Sie sich vor der Anreise, ob die Veranstaltung wie geplant stattfindet:
www.ev-akademie-wittenberg.de

EVANGELISCHE
Landeskirche
Anhalts



Teilnahmebeitrag: 5,00 Euro
Eine Ermäßigung ist auf Anfrage möglich.

Titelbild: © anson_foto – stock.adobe.com (bearbeitet)

Porträtfoto: © Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin



Evangelische Akademie
Sachsen-Anhalt e.V.

eeh
EVANGELISCHE
Erwachsenenbildung
Anhalt



© anson_foto – stock.adobe.com (bearbeitet)

Nach dem Brexit – vor der Wahl

WER UND WAS SPRICHT FÜR DIE
EUROPÄISCHE UNION?

Neuer Termin: Mo., 25. März 2019, 19.30 Uhr
Landeskirchenamt, Dessau-Roßlau

Am 23. Juni 2016 stimmten die Briten in einem Referendum mehrheitlich für den Austritt aus der Europäischen Union. 51,9 Prozent der Wählerinnen und Wähler votierten für den „British exit“ und 48,1 Prozent dagegen. In England und Wales bildeten die Befürworter des Brexit die Mehrheit, in Nordirland und Schottland die Gegner.

Am 29. März 2019 wird das Vereinigte Königreich aller Voraussicht nach den Austritt aus der Europäischen Union vollziehen. Das ist nur wenige Wochen vor den Wahlen zum 9. Europäischen Parlament, die in Deutschland am 26. Mai stattfinden werden. Noch ist aber völlig unklar, unter welchen Umständen der Brexit ablaufen wird, ob am Ende ein „weicher Brexit“, ein „harter Brexit“ oder ein „no deal“ stehen wird. Selbst eine Verlängerung der Verhandlungen über das Datum hinaus ist nicht völlig ausgeschlossen. Dann würde Großbritannien bis auf weiteres seine Sitze im Europaparlament behalten und es müsste sich sogar an den Europawahlen beteiligen – eine für alle Beteiligten äußerst schwierige Situation.

Wie auch immer der Brexit gestaltet wird, er schwächt auf jeden Fall das relative Gewicht der europäischen Staatengemeinschaft in der Welt. Im Jahr 2017 betrug der Anteil des Vereinigten Königreichs an der EU-Bevölkerung etwa 13 Prozent, die Briten steuerten knapp 15 Prozent der EU-Wirtschaftsleistung bei. Aber nicht nur die EU verliert an Gewicht, auch der Einfluss Großbritanniens wird geringer werden.

Vor diesem Hintergrund stellt sich umso mehr die Frage, wer – auf beiden Seiten – die Verlierer und die Gewinner sein werden, und zwar ökonomisch wie sozial. Und wie wird sich der Brexit auf die Entwicklung Europas auswirken? Wird die EU auseinanderbrechen oder gestärkt aus diesem Prozess hervorgehen?

Dr. Nicolai von Ondarza ist Leiter der Forschungsgruppe EU/Europa bei der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin. Er ist seit Jahren mit diesen Fragen befasst und wird ein Bild möglicher Entwicklungen zeichnen.

Auf Ihr Kommen und eine angeregte Diskussion freuen sich

Jörg Göpfert, *Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e. V.*
Michael Rohleder, *Evangelische Erwachsenenbildung Anhalt*



Dr. Nicolai von Ondarza
Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

„Europawahlen galten lange als Wahlen mit nur geringer politischer Bedeutung. Doch 2019 könnten sie über die Zukunft der EU entscheiden – nicht nur weil das Europäische Parlament an Bedeutung gewonnen hat, sondern vor allem weil sich das europäische Parteiensystem wandelt. Während etablierte Parteien an Unterstützung verlieren, haben rechtspopulistische und EU-skeptische Parteien europaweit zugelegt. Der Brexit könnte hier für Überraschungen sorgen.“

Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Nicolai von Ondarza, geboren 1982 in Viersen/Nordrhein-Westfalen, studierte von 2002 bis 2005 Europäische Studien an der Universität Osnabrück und von 2005 bis 2007 Contemporary European Studies an der University of Bath, der Karls-Universität Prag und der Humboldt-Universität zu Berlin. Von 2008 bis 2010 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter im Sozialwissenschaftlichen Institut der Bundeswehr. 2010 wurde er an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel in Politikwissenschaften promoviert.

Seit 2010 ist Dr. von Ondarza wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) in Berlin. Dort leitet er die Forschungsgruppe EU/Europa und hat an der Freien Universität Berlin, der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) sowie an der Universität Potsdam gelehrt.

Die Forschungsschwerpunkte von Dr. von Ondarza sind das politische System der Europäischen Union, die britische Europa- und Innenpolitik sowie die Außen- und Sicherheitspolitik der EU. Aktueller Fokus sind der Brexit und die Europawahlen 2019. In diesen Fragen berät er unter anderem das Bundeskanzleramt, das Auswärtige Amt sowie den Deutschen Bundestag und das Europäische Parlament.

PUBLIKATIONSHINWEIS:

Nicolai von Ondarza: „Ein zweites Brexit-Referendum. Hindernisse, Risiken und Handlungsoptionen für die EU-27“, SWP-Aktuell 2019/A 03, Januar 2019; www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2019A03_orz.pdf

Nicolai von Ondarza, Felix Schenuit: „Schatten über den Europawahlen. Drei Szenarien für EU-skeptische Parteien nach den Wahlen 2019“, SWP-Aktuell 2018/A 58, Oktober 2018, 8 Seiten; www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2018A58_orz_sux.pdf

Nicolai von Ondarza: „Tanz auf der Brexit-Klippe. Der Schlüssel zur Einigung bei den Austrittsverhandlungen liegt in der britischen Innenpolitik“, SWP-Aktuell 2018/A 55, Oktober 2018, 8 Seiten; www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2018A55_orz.pdf